

Inhaltsverzeichnis

Der Basilisk zu Budissin (Grässe) 3

Der Basilisk zu Budissin (Grässe)

Gräve S. 83.
Winter in d. Const. Z. 1854. Nr. 183.

Aus dem von den Fleischbänken in [Budissin](#) zur Schülegasse führenden, links die Ecke bildenden Hause (gegenwärtig mit 210 bezeichnet) ist einst ein schrecklicher Basilisk, der mit seinem Anblick viele Menschen vergiftet, auch sonst allerhand Unheil angestiftet hat, getreten, bis endlich ein kluger Mann sich über und über mit Spiegeln behangen hat, worin das Ungeheuer geblickt, darauf geborsten und somit durch sein eigenes Gift getötet worden ist.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 158; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [oberlausitz](#), [bautzen](#), [fabelwesen](#), [Basilisk](#), [list](#), [spiegel](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:766_der_basilisk_zu_budissin&rev=1632323513

Last update: **2025/01/30 10:22**

